

Die Buchdruckerei von E. Blochmann & Sohn (Pfarrgasse Nr. 1), begründet 1855, arbeitet mit 4 einfachen und 4 doppelten Schnellpressen, zu deren Betrieb 2 Dampfmaschinen vorhanden sind; sie beschäftigt 50 Setzer und 30—40 Arbeiter; ihre Hauptthätigkeit ist auf die Herstellung des Dresdener Anzeigers (Aufl. 10000) gerichtet, welcher im Umfange mehrerer Bogen täglich früh erseheint.

Die Buchdruckerei von Liepsch & Reichardt wurde im Jahre 1850 durch Carl Liepsch und Julius Reichardt gegründet und kam bald als Accidenzdruckerei in Aufnahme. Schon 1852 wurde eine Schnellpresse aufgestellt, der bald eine zweite folgte. Am 1. October 1856 erschien die erste Nummer eines der Firma eigenthümlichen Localblattes, der „Dresdener Nachrichten“, dessen Auflage von Jahr zu Jahr zunahm, so dass im Jahre 1862 ein eignes Grundstück erworben und eine zweipferdige Dampfmaschine aufgestellt werden musste.

Auch zwei Doppelschnellpressen genügten im Jahre 1871 nicht mehr und es wurde nunmehr gelegentlich der Einführung des Stereotypsystems eine machine à grande vitesse mit sechs Einlegern und zwei rotirenden Druckcylindern, nach dem System Marinoni, aus Paris bezogen. Bald aber übertraf eine deutsche Maschine die französische an Leistungsfähigkeit, Einfachheit und solider Bauart. Eine solche „Endlose“ oder Rotationsdruckmaschine mit Falzapparat wurde 1874 aus der Maschinenfabrik Augsburg bezogen und hierdurch unter Verdrängung französischer Maschinen in Deutschland eingeführt.

Die vom Ingenieur Bissinger in Augsburg construirte Rotationsdruckmaschine bietet bei ausserordentlicher Leistungsfähigkeit (8—10000 auf beiden Seiten bedruckte achtseitige Bogen in der Stunde) noch den Vortheil, dass zur Bedienung nur sehr wenig Personal nöthig ist, weil das Papier in Form festgewickelter Rollen auf die Maschine gebracht, von dieser selbstthätig abgewickelt, gefeuchtet, bedruckt, geschnitten und gefalzt wird, um dann sofort zur Versendung zu gelangen. Dabei liefert dieselbe einen tadellosen Druck, erfordert wenig Raum und verhältnissmässig geringe Betriebskraft. Die französische Maschine wurde im Jahre 1875 ebenfalls für endloses Papier eingerichtet.

Die Auflage der „Dresdener Nachrichten“ beträgt gegenwärtig 33000 Exemplare. Am Schlusse des Jahres 1877 bestand das Personal aus 76 Personen. Als Betriebskraft für die Schnellpressen sind 2 Dampfmaschinen von zusammen 11 Pferdekraft und 2 Kessel vorhanden.

Das in dieser Druckerei angewendete Druckverfahren ist wesentlich durch die kreisylindrische Form der druckenden Oberflächen charakterisirt, deren Herstellung unter Benutzung des in gewöhnlicher Art erzeugten ebenen Letternsatzes durch Herstellung einer dünnen aus Papierblättern und Kleisterschichten zusammengesetzten, daher biegsamen Gegenform (Papiermatrize) des Satzes und in nachstehend beschriebener Giessmaschine erfolgt.

Die Giessform dieser Stereotypengiessmaschine ist viertheilig und besteht aus dem auf dem Gestell A festgeschraubten hohleylindrisch gestalteten